

Strasbourg 29. III. 88.
Respectueux Allié.

Verehrtester Herr Geheimrath!

Seit einigen Tagen schon bin ich zu den heimischen
Senaten zurückgekehrt und froh dem seit Anfang des März
sehr unwirklichen Italien den Rücken gewandt zu haben.
Nach auf den Rückreise las ich, daß bei der Jubelfeier
der Akademie auch meine gedacht worden war; und we-
nigstens insafem erfreute mich diese Nachricht, als ich
darin einen neuen Beweis Ihres fortdauernden Wohlwollens
gegen mich erblicken darf, für das ich Ihnen von Herzen
dankbar bin.

Meine Rückkehr ist dadurch um einige Tage verzögert
worden, daß ich auf den kostspieligen und bei dem ab-
schrecklichen Wetter sehr unangenehmen Besuch von Africa ver-
zichtet habe. Nachdem ich in ^{Venedig} Triest eine Abkripte des D.
Heinrichs für Triest gesendet hatte, aus der die in Triest be-
findliche Copie offenbar abgelaufen ist, war der Besuch von
Triest selbst überflüssig; und ob in Litta nuova noch etwas
zu finden sein würde, verhielt mir nach dem ich in San
Danielle Copien der Urkunden für das Bisthum abgeschrieben